



Marktbericht

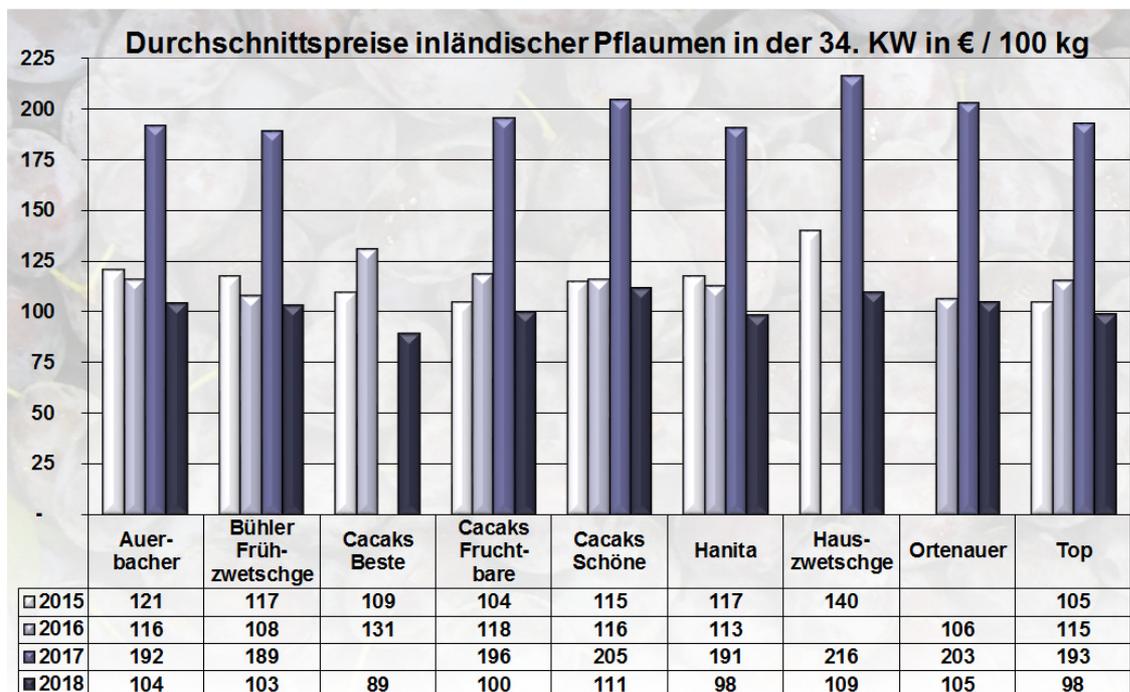
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 34 / 18 vom 29.08.2018 für den Zeitraum 20.08. – 24.08.2018

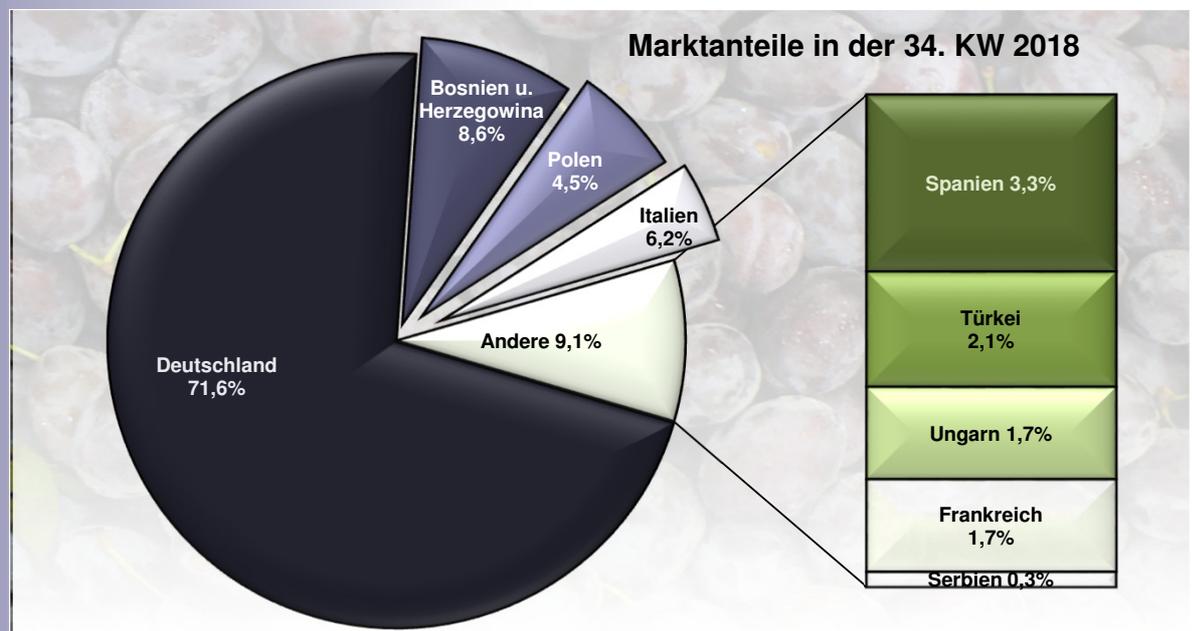
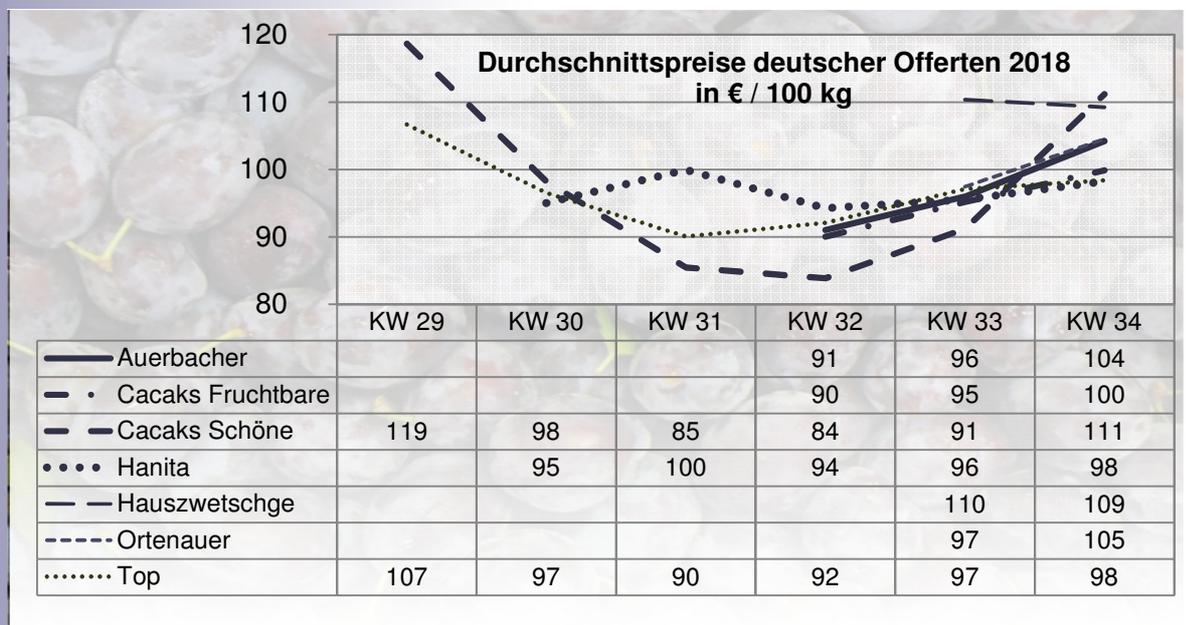
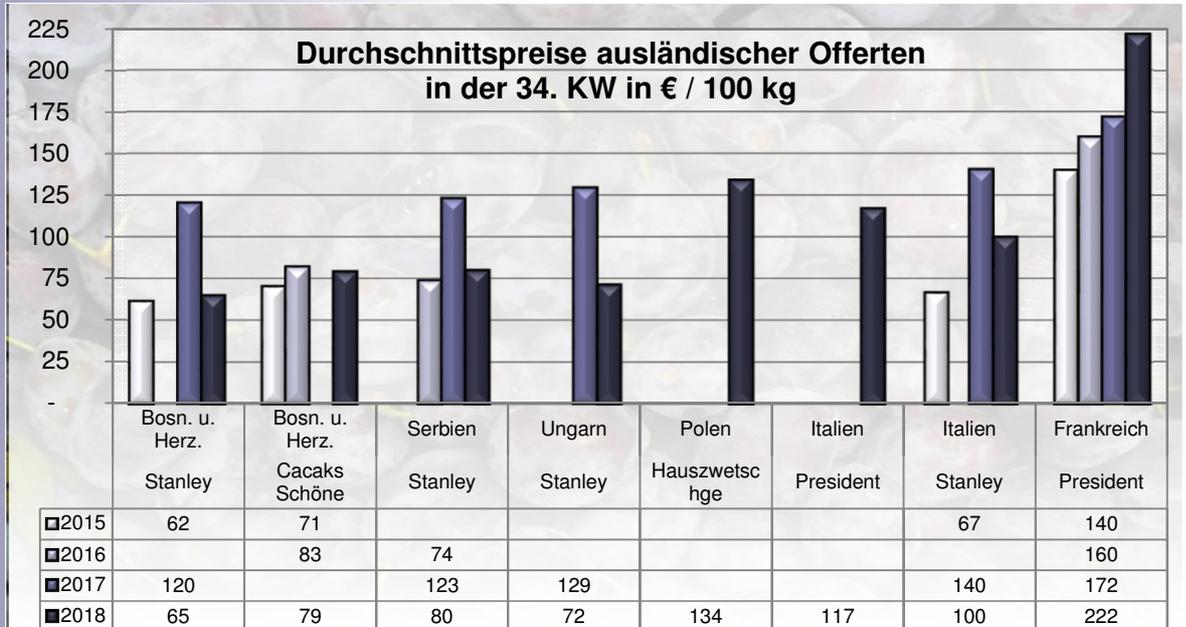
Pflaumen

Die einheimischen Abladungen dominierten augenscheinlich und intensivierten sich nochmals. Mit inländischen Fellenberg und President wurde das Angebot nochmals ausgeweitet. Die Käufer konnten auf eine Vielzahl von Varietäten zurückgreifen, insbesondere auf Cacaks Fruchtbare, Hauszwetschge und Hanita, nachgeordnet auf Auerbacher, Top und Ortenauer. Die Nachfrage konnte an einigen Plätzen nicht mit der ausgedehnten Verfügbarkeit Schritt halten. In diesen Fällen verringerten die Vertreiber ihre Aufrufe, was der Vermarktung frischen Wind verlieh. In München und Berlin zogen die Notierungen indes an, getragen von einem freundlichen Interesse und einer verbesserten Qualität. Ergänzt wurde das Sortiment mit spanischen und italienischen Zufuhren, die summa summarum aber nur eine kleine Rolle einnahmen. Französische President eröffneten in Hamburg zu 2,30 € je kg ihre Saison. Importe aus Osteuropa, meist Stanley, komplettierten die Warenpalette und wurden meist kontinuierlich untergebracht.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
Fax: 030 1810 6845 3474



Äpfel

Das neuerntige deutsche Angebot verstärkte sich; Elstar, Royal Gala und Jonagold flossen vermehrt zu. Mit Boskoop, Topaz und Wellant trafen weitere Varietäten ein. Frühsorten wie Delbarestivale und Gravensteiner verloren hingegen etwas an Bedeutung. Französische und italienische Granny Smith gewannen indes an Wichtigkeit. Generell herrschte ein recht freundliches Interesse vor. Allerdings waren Vergünstigungen nicht immer zu vermeiden, da der Bedarf zu schwach für die angewachsene Versorgung war. Um keine Bestände aufkommen zu lassen, reduzierten die Verkäufer ab und an ihre Forderungen, was sich positiv auf den Warenumsatz auswirkte. Die Zeit der Importe aus Übersee neigt sich ihrem Ende entgegen: Die neuseeländischen, chilenischen, südafrikanischen und argentinischen Partien generierten nur noch einen schwachen Zuspruch und wiesen immer öfter qualitative Mängel auf. Die Kurse tendierten eher abwärts als nach oben.

Birnen

Das Angebot fächerte sich auf, unter anderem stießen einheimische Gute Luise und Conference sowie niederländische Clapps Liebling neu hinzu. Abate Fetel aus Italien trafen nun auf mehreren Märkten ein; sie wurden in unterschiedlichen Aufmachungen präsentiert. Santa Maria stammten aus der Türkei, Italien und Spanien und gewannen insgesamt an Bedeutung. Frankreich beteiligte sich mit Dr. Jules Guyot sowie Williams Christ an der Vermarktung. Die verhaltene Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Hielten sich Verfügbarkeit und Interesse die Waage, konnten die bisherigen Bewertungen bestätigt werden. Ab und an mussten die Vertreter diese aber auch senken.

Tafeltrauben

Das Sortiment weitete sich aus: Die Präsenz von italienischen Italia, Michele Palieri und Crimson Seedless wuchs ebenso an wie die von türkischen Sultana, französischen Alphonse Lavallée und griechischen Crimson Seedless. Neu zur Warenpalette hinzu kamen türkische Crimson Seedless und italienische Thompson Seedless. Demgegenüber verloren italienische Victoria an Bedeutung. In Frankfurt bereicherten spanische Crimson Seedless das Angebot, welche zu maximal 19,- € je 5-kg-Karton untergebracht wurden. Italienische Italia überzeugten hinsichtlich ihres Geschmacks noch nicht vollständig und generierten daher nicht immer einen zufriedenstellenden Zuspruch. Das Interesse zeigte sich durchaus freundlich, nur punktuell etwas gedämpfter. Eine Räumung gelang nicht durchgängig, was sich jedoch nicht grundlegend auf die Kurse auswirkte. Diese blieben meist stabil, tendierten für einzelne Produkte sogar aufwärts.

Erdbeeren

Es konnte fast ausschließlich auf einheimische Chargen zugegriffen werden, punktuell wurden sie von niederländischen, italienischen und belgischen Partien flankiert. Die Saison steht vor ihrem Abschluss; eine gewisse Kundensättigung war nicht zu übersehen und die Nachfrage fiel eher gebremst aus. Zudem waren die Produkte ab und an zu klein und sie wiesen eine begrenzte Haltbarkeit auf, was die Vermarktung zusätzlich entschleunigte. Die Forderungen blieben zwar für gewöhnlich auf einem hohen Niveau, die Unterbringung gestaltete sich aber zunehmend schwieriger. In Köln senkten die Verkäufer zunächst ihre Aufrufe um die Abwicklung positiv zu beeinflussen. Am Freitag konnten sie ihre Bewertungen dann wieder ein wenig erhöhen.

Pfirsiche und Nektarinen

Die Verfügbarkeit schränkte sich zwar ein, genügte aber, um den Bedarf vollends zu decken. Dominiert wurde die Vermarktung von Spanien, gefolgt von Italien. Französische und türkische Abladungen ergänzten ebenso wie griechische. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt. Die Notierungen entwickelten sich uneinheitlich. Je nach Zugriffsintensität und Qualität bröckelten sie mal ab oder stiegen an. So vergünstigten sich in Frankfurt die italienischen Produkte gütinduziert. Dort verteuerten sich im Gegensatz dazu aber die französischen Artikel. In München stiegen die Bewertungen der italienischen Chargen mengeninduziert an. Ware mit organoleptischen Schwächen, wie sie in Hamburg ab und an zu finden war, musste selbstredend mit Verbilligungen abgegeben werden. In der Hansestadt konnte man speziell Früchte mit großem Durchmesser flott umschlagen. In Köln waren die französischen Anlieferungen trotz hoher Eingangspreise am beliebtesten.

Zitronen

Das Angebot setzte sich dominierend aus argentinischen und südafrikanischen und ergänzend aus spanischen und uruguayischen Importen zusammen. Bei eingeschränkten Zufuhren kletterten die Notierungen unisono aufwärts. Entweder geschah dies einmalig am Wochenanfang oder sukzessive. Quasi alle Parteien waren von dieser Entwicklung betroffen. Dies entschleunigte allerdings den Warenumsatz, sodass punktuell die Vertreiber ihre Forderungen wieder senken mussten.

Bananen

Die Bereitstellung wurde in der Regel hinreichend auf die Unterbringungsmöglichkeiten angepasst. Diese hatten sich punktuell ein wenig vermindert. Meist verharrten die Notierungen auf dem bisherigen Niveau, vereinzelt bröckelten sie aber auch ab. Die Bewertungen der Erstmarke waren von dieser Entwicklung jedoch ausgeschlossen, sie blieben konstant.

Blumenkohl

Deutsche Chargen waren fast allein auf weiter Flur, auf einigen Märkten tauchten zudem belgische und niederländische Köpfe auf. Die Verfügbarkeit war nicht zu üppig, mancherorts sogar eher begrenzt. Demzufolge zogen die Kurse an, zum Teil auch recht deutlich. Allerdings überzeugten die deutschen Offerten hinsichtlich Kondition und Ausfärbung nicht vollends, was sich negativ auf die Bewertungen niederschlug. Oftmals kletterten diese angebotsbedingt unterdessen nach oben, zum Teil auch recht merklich. Am teuersten waren jedoch die niederländischen Parteien, die bis zu 19,50 € je 6er-Pack kosteten.

Salat

Eissalat stammte dominierend aus Deutschland, ergänzend aus den Niederlanden und komplettierend aus Spanien. Die Vermarktung erfolgte kontinuierlich. Allerdings waren die Anlieferungen eingeschränkt, sodass die Notierungen ab und zu aufwärts tendierten. In Köln vergünstigten sich zum Wochenende hin die niederländischen Parteien, da sich die inländischen etwas stärker bemerkbar machten. Die Geschäfte mit Kopfsalat verliefen uneinheitlich: In Frankfurt bröckelten die Bewertungen ab, in Hamburg blieben sie halbwegs konstant. In Köln sanken sie zunächst, um im Wochenverlauf anzusteigen und am Freitag wieder abzuflachen. In München führten ein vermindertes Sortiment und eine positive Nachfrage zu anziehenden Kursen. Bunte Salate aus Deutschland verteuerten sich, entweder sukzessive oder am Montag einmalig. Dies basierte auf einer verringerten Verfügbarkeit und einem Bedarf, der nicht immer vollends gedeckt werden konnte.

Gurken

Deutschland prägte das Geschehen, welches von Belgien und den Niederlanden abgerundet wurde. Die Abladungen begrenzten sich merklich und es gelang nicht, das Interesse hinreichend zu stillen. Die Verkäufer erhöhten daraufhin ihre Forderungen, zum Teil auch recht drastisch: 1,- € je Stück waren dabei keine Seltenheit. Dies beeinträchtigte auf manchen Plätzen den anschließenden Verkauf, der sich angesichts der hohen Preise verminderte. Lediglich in Hamburg vergünstigten sich ab Donnerstag die kleineren Kaliber ein wenig. Auch Minigurken kosteten deutlich mehr als in der Vorwoche; sie kamen aus den Niederlanden und Deutschland.

Tomaten

Das sich hauptsächlich aus niederländischen, belgischen und einheimischen Zuflüssen zusammensetzende Sortiment verteuerte sich merklich. In Frankfurt verdoppelten sich teilweise die Preise der Rispenware, was der Nachfrage nicht grade bekömmlich war. Auch in München zogen die Bewertungen an, allerdings nur für die Ware aus dem Beneluxraum. Hier beruhten die Verteuerungen auf erhöhten Eingangsforderungen. In Hamburg stiegen die Kurse vor allem nach und vor dem Wochenende an. Polnische und spanische Zufuhren rundeten das Angebot mit minimalen Mengen ab.

Gemüsepaprika

Die Niederlande dominierten vor der Türkei und Polen. Belgien, Spanien und Deutschland rundeten ergänzten die Szenerie. Die Versorgung aus den Niederlanden hatte sich ein wenig begrenzt. Insbesondere gelbe Offerten waren knapp, sodass ihre Notierungen aufwärts kletterten. Doch auch für die grünen Pro-

dukte mussten die Kunden sehr häufig tiefer in die Tasche greifen. Rote Erzeugnisse hingegen vergünstigten sich hier und da angebotsbedingt. Die polnischen Zuflüsse generierten infolge ihrer niedrigeren Preise einen freundlichen Zuspruch und wurden in der Regel flott untergebracht. In München traf dies auch auf die spanischen Anlieferungen zu, die ebenfalls auf eine positive Beachtung stießen. Die türkischen Importe wurden kontinuierlich abgewickelt und ihre Kurse veränderten sich nur unwesentlich.

Weitere Informationen

Frankfurt

Himbeeren wurden reichlicher zugeführt und die Notierungen gaben nach. Brombeeren verteuerten sich angebotsbedingt indes merklich. Die Saison von deutschen Johannisbeeren ist nahezu beendet und die Bewertungen verdoppelten sich fast. Mandarinen aus Peru, Minneola in der Größe 1xx, gesellten sich zu 15,- € je 10-kg-Karton zu den südafrikanischen Nadorcott. Spanische Kirschen in 28 mm kosteten 4,50 bis 5,- € je kg. Türkische Feigen gab es zu umfangreich und die Bewertungen sanken auf 4,50 bis 6,- € je 14er- bis 18er-Karton. Die Preise von Auberginen machten ab der Wochenmitte einen Sprung auf maximal 11,- € je 5-kg-Karton. Anziehende Kurse waren auch bei Lauch, Chicorée, Weißkohl und Buschbohnen zu verzeichnen. Dosierte eintreffende russische und weißrussische Pfifferlinge räumten zu 8,- bis 13,- € je kg freundlich. Für knappe Steinpilze zahlte man 28,- bis 30,- € je kg.

Hamburg

Durch die ungünstigen äußeren Verhältnisse gestaltete sich der Absatz von Spätorangen von der südlichen Halbkugel problematisch und bei rasant nachreifenden Varietäten zeigten sich die Verkäufer hinsichtlich ihrer Aufrufe gesprächsbereit. Gesuchte Auberginen aus den Niederlanden verteuerten sich deutlich auf bis zu 13,- € je 5-kg-Karton. Einheimische Zucchini waren rar und die Kurse zogen sukzessive an. Der preisliche Unterschied bei einheimischen Buschbohnen zwischen teuren handgepflückten und günstigen maschinenausgelesenen Offerten lag bei bis zu 0,50 € je kg.

Köln

Bei einem über die gesamte Woche eher ruhigen Handel waren die nicht sonderlich großen Mengen an Heidelbeeren und Himbeeren meist schon zu viel. Himbeeren vergünstigten sich, Heidelbeeren wurden etwas teurer. Brombeeren aus dem Inland waren ebenfalls in überschaubaren Mengen am Platz, was sich auf die Preise auswirkte. Für die ohnehin schon ruhige Nachfrage war dies aber nicht besonders förderlich. Vereinzelt wurden Preiselbeeren aus einheimischem Anbau gesichtet. Für Lauch aus Belgien und den Niederlanden mussten die Käufer deutlich tiefer in die Tasche greifen.

München

Vor dem bevorstehenden Saisonende verliefen die Geschäfte mit einheimischen Beeren recht freundlich, sie wurden von der hochsommerlichen Hitze gestützt. Vor allem großfallende polnische Himbeeren sowie Kulturheidelbeeren und Waldheidelbeeren wurden besonders beachtet. Das Angebot an französischen und türkischen Aprikosen traf lediglich noch bei qualitativ überzeugenden Partien auf eine gewisse Nachfrage, sonst war die Kampagne praktisch beendet. Der Handel mit südafrikanischen Orangen beschränkte sich vorerst noch auf wenige Offerten an Software. Türkische und italienische Feigen sowie südamerikanische Limetten wurden lebhaft vermarktet. Die Bewertungen für begrenzten Feldsalat aus Belgien zogen deutlich an. Auch für Chicorée und Lauch musste mehr gezahlt werden. Stangenbohnen und Buschbohnen waren knapp, erstere verteuerten sich. Zucchini und Kohlrabi aus dem Inland waren weiterhin in üppigen Mengen vorrätig. Die Notierungen von Dill und Petersilie stiegen an. Steinpilze waren kaum, Pfifferlinge dagegen reichlich verfügbar.



Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 34 / 2018 vom 20.08.18 bis 24.08.18		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		2017	30. KW 2018	33. KW 2018	34. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Akane/Primerouge	Deutschland	lose	142		152	139	139				
Alkmene	Deutschland	lose	145		129	123	150	110			
Boskoop	Deutschland	lose	186			147	158			135	
Boskoop	Niederlande	lose				150			150		
Braeburn	Chile	65/70			97	94	94				
Braeburn	Chile	70/75	133	144	132	114	114				
Braeburn	Neuseeland	70/75	162	167	165	159	144	147	184	169	155
Braeburn	Neuseeland	75/80	156	171	167	161	146	153		175	169
Braeburn	Neuseeland	80/85	161	172	158	156	156				
Cox Orange	Deutschland	lose				150	150				
Cripps Pink	Argentinien	70/75		180	186	162					162
Cripps Pink	Chile	70/75		145	184	180		180			
Cripps Pink	Chile	75/80		177	195	192		192			
Cripps Pink	Neuseeland	70/75			156	156	156				
Cripps Pink	Neuseeland	75/80		190	190	186		186			
Cripps Pink	Südafrika	75/80		192	164	159				159	
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	158	203	145	133	133	112	148	132	139
Early Gold	Deutschland	lose		180	132	120					120
Early Gold	Frankreich	lose	120		153	150	150				
Elstar	Belgien	80/85				103	103				
Elstar	Deutschland	lose	170	201	175	141	141	116	165	135	158
Elstar	Deutschland	75/80				133		133			
Elstar	Frankreich	lose	133		194	166				166	
Elstar	Frankreich	80/85	200			200	200				
Elstar	Niederlande	lose			183	126		117	140		
Gala	Italien	75/80			125	125		125			
Golden Delicious	Südafrika	75/80		213	208	207	207				
Granny Smith	Chile	70/75		141	148	146		140		147	
Granny Smith	Chile	75/80		151	164	158				158	
Granny Smith	Frankreich	70/75	145		205	203	203				
Granny Smith	Frankreich	75/80	178			186				186	
Granny Smith	Italien	lose	126	120		165					165
Granny Smith	Italien	70/75	140	136	146	134		134			
Granny Smith	Italien	75/80	151	167	148	166					166
Granny Smith	Neuseeland	75/80		192	190	189				189	
Granny Smith	Südafrika	75/80	170	152	163	167	179			160	
Gravensteiner	Deutschland	lose	142		151	133	146	121		124	153
Gravensteiner	Italien	lose		184	163	144				144	
James Grieve	Deutschland	lose			137	132	132				

KW 34 / 2018 vom 20.08.18 bis 24.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2017	30. KW 2018	33. KW 2018	34. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
James Grieve	Polen	65/70			66	100					100
Jazz	Neuseeland	70/75	214	242	243	239			244		234
Jazz	Neuseeland	75/80	204	211	217	209	220	240		183	
Jazz	Neuseeland	80/85			221	224	224				
Jonagold	Deutschland	lose	99	133	157	139	153	120		125	145
Jonagold	Deutschland	75/80		145	139	130					130
Jonagored	Deutschland	80/85				105		105			
Pink Lady	Argentinien	75/80		231	228	226				226	
Pink Lady	Chile	65/70				142	142				
Pink Lady	Chile	70/75	190	231	239	226		210	270		
Pink Lady	Chile	75/80	210	231	231	225	238	220		226	
Pink Lady	Chile	80/85	197	228	240	238	238				
Pink Lady	Neuseeland	70/75	212	250	232	227			230		223
Pink Lady	Neuseeland	75/80	208	249	235	220	248	204			238
Pink Lady	Neuseeland	80/85		255	241	240	240				
Pink Lady	Südafrika	75/80	220	157		218	218				
Pink Lady	Südafrika	80/85			203	211	211				
Pinova	Deutschland	lose	100	130	143	140					140
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	144	171	145	140	155	104	152	146	144
Sonstige Sorten	Polen	lose		115	100	100	100				
Sonstige Sorten	Polen	65/70			70	99					99
Summerred	Deutschland	lose	100	155	135	113	114	103	115		
Tenroy/Royal Gala	Argentinien	70/75		185	180	182					182
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	156	158	192	164	164				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	177		167	143	142	129	115	156	142
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	70/75	164		194	178	150			177	208
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80	188		190	171	171				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	80/85	173		170	168	168				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	128		149	139				136	146
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75			135	110		110			
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	152		194	177	177				
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85			180	178	178				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	181	178	177	183					183
Tenroy/Royal Gala	Österreich	lose			135	116		116			
Tenroy/Royal Gala	Polen	lose			143	138					138
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	70/75		189	167	167	167				
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	184			170			170		
Abate Fetel	Italien	70/75	199			198	224			203	181
Abate Fetel	Italien	75/80	211	215	221	219	220		210	216	229
Clapps Liebling	Deutschland	lose	110	158	123	121	133	108	130		114
Santa Maria	Italien	65/70	157	168	159	156	163	173		146	162
Santa Maria	Italien	70/75	174	180	173	171	175	194	175	158	177
Santa Maria	Italien	75/80	195		193	192		200	185		193
Santa Maria	Italien	80/85			225	208					208
Santa Maria	Türkei	65/70	161	183	149	143	163	135			145
Santa Maria	Türkei	70/75	181	202	165	166	180	146		169	170
Santa Maria	Türkei	75/80		235	195	184					184
Williams Christ	Deutschland	lose	131	153	137	128	123		121	128	144
Williams Christ	Deutschland	65/70			119	110		110			
Williams Christ	Deutschland	70/75			148	127		127			
Williams Christ	Italien	65/70	154		152	153		153		157	146
Williams Christ	Italien	70/75	169		167	165		165		169	160
Williams Christ	Italien	75/80	176		176	181		176			185
Williams Christ	Italien	80/85				199					199

KW 34 / 2018 vom 20.08.18 bis 24.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2017	30. KW 2018	33. KW 2018	34. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Tafeltrauben

Alphonse Lavallée	Frankreich	/	261	250	251	266	278	290		259	
Black Magic	Italien	/	151	228	170	159					159
Crimson Seedless	Italien	/	331	323	297	284	315	285		269	
Crimson Seedless	Spanien	/	293		220	248	340	249		220	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Griechenland	/	267	224	235	176				176	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	265	287	246	236	269	223	275	218	221
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	213	296	233	232	267	220			
Italia	Italien	/	244		236	250	276	214	230	301	222
Michele Palieri	Italien	/	166	184	191	185	201	158	190	184	
Thompson Seedless	Griechenland	/	294	333	249	242	313	270	367	189	243
Thompson Seedless	Türkei	/	171	212	173	170	164	169	198	180	156
Victoria	Italien	/	165	196	172	165	179	155	180	161	157

Erdbeeren

/	Deutschland	/	319	345	288	352	347	225	366	354	346
---	-------------	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Aprikosen

/	Frankreich	/	224	255	258	287	300	287	294		257
/	Spanien	/	154	203	216	231	260	280	225		181
/	Türkei	/	206	219	217	228	250	228	260		206

Nektarinen

gelbfleischig	Frankreich	AA	266	320	321	319	333	313	330	293	
gelbfleischig	Frankreich	A	220	286	294	294		294			
gelbfleischig	Italien	>AA				163		163			
gelbfleischig	Italien	AA	141	185	164	163	156	156	160	153	189
gelbfleischig	Italien	A	123	164	145	145	140	128		142	163
gelbfleischig	Spanien	>AA	157	187	185	182	190	168	190		193
gelbfleischig	Spanien	AA	143	189	174	173	189	156	201	173	174
gelbfleischig	Spanien	A	121	169	164	153	171	138		162	148
weißfleischig	Frankreich	AA	268	294	301	295	333	325		274	279
weißfleischig	Italien	AA	183		179	160	160				
weißfleischig	Italien	A		164	162	145		145			
weißfleischig	Spanien	>AA		193	186	185	185				
weißfleischig	Spanien	AA	176	200	186	193	178	211			
weißfleischig	Spanien	A	154	187	176	182		182			

Pfirsiche

gelbfleischig	Frankreich	AA	264	296	302	306	333	300	330	256	301
gelbfleischig	Frankreich	A	220	269	249	288		288			
gelbfleischig	Griechenland	>AA		164	144	142					142
gelbfleischig	Griechenland	AA	108	145	126	133					133
gelbfleischig	Italien	>AA				144		144			
gelbfleischig	Italien	AA	138	175	162	156	155	141		153	176
gelbfleischig	Italien	A	120	162	143	141	139	130	140	142	148
gelbfleischig	Spanien	>AA	144	199	181	180	180	168	180		193
gelbfleischig	Spanien	AA	140	187	171	170	172	160		183	173
gelbfleischig	Spanien	A	117	171	153	152	165	136		172	146
gelbfleischig	Türkei	>AA	205	173	175	167	171	166			166
gelbfleischig	Türkei	AA	194	192	163	157	161	158			155
weißfleischig	Frankreich	AA	258	315	288	292	333	313			266
weißfleischig	Frankreich	A	207	256	264	260		294		233	
weißfleischig	Spanien	>AA	165	200	192	188	185	190			
weißfleischig	Spanien	AA	148	203	183	175	177	178			167
weißfleischig	Spanien	A	135	194	151	147	152	140			

KW 34 / 2018 vom 20.08.18 bis 24.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2017	30. KW 2018	33. KW 2018	34. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Pflaumen

Auerbacher	Deutschland	/	192		96	104	90		105	108	
Auerbacher	Polen	/			80	86					86
Bühler Frühzetschge	Deutschland	/	189	105	105	103					103
Cacaks Beste	Deutschland	/			97	89		89			
Cacaks Fruchtbare	Deutschland	/	196		95	100	89	94	101	103	
Cacaks Schöne	Bosnien u. Herzegowina	/		71	68	79					79
Cacaks Schöne	Deutschland	/	205	98	91	111					111
Chrudimer	Deutschland	/			89	88	88				
Fellenberg	Deutschland	/	187			96	90			105	
Hanita	Deutschland	/	191	95	96	98	98	85		103	113
Hauszetschge	Deutschland	/	216		110	109	114	100	120	108	
Hauszetschge	Polen	/				134					134
Katinka	Deutschland	/		105	99	110					110
Ortenauer	Deutschland	/	203		97	105	91	89			116
Presenta	Deutschland	/	175			96	96				
President	Deutschland	/	175			100	100				
President	Frankreich	/	172			222		222			
President	Italien	/			121	117					117
Sonstige Sorten	Deutschland	/	193	97	98	99	92	83	98	99	117
Sonstige Sorten	Frankreich	/	214	350	358	376					376
Sonstige Sorten	Italien	/	178	211	183	183	170	158	220		194
Sonstige Sorten	Polen	/	152		77	89					89
Sonstige Sorten	Spanien	/	168	191	175	179	170	166	215		
Stanley	Bosnien u. Herzegowina	/	120		63	65				65	
Stanley	Italien	/	140			100	100				
Stanley	Serbien	/	123			80	80				
Stanley	Türkei	/			72	71				71	
Stanley	Ungarn	/	129			72				72	
Top	Deutschland	/	193	97	97	98	93	90			112
Valjevka	Deutschland	/	191		90	98	98				

Kiwis

/	Chile	25/27		217	225	225	225				
/	Chile	30/33	198	152	209	209	185	233		146	248
/	Chile	36/39	153	174	172	179	160	150			218
/	Neuseeland	25/27	320	340	337	344	323	353	348		344
/	Neuseeland	30/33	281	301	317	320		329	366	279	310
/	Neuseeland	36/39	260	298	263	252	250	265	285		184

Orangen

Midnight	Südafrika	3/4			109	107	107				
Midnight	Südafrika	5/6			107	107	107				
Navel	Südafrika	3/4		108	107	107					107
Navel	Südafrika	5/6		103	100	100					100
Salustiana	Südafrika	3/4			109	103	103				
Salustiana	Südafrika	5/6		113	109	103	103				
Valencia Late	Südafrika	3/4	115	108	106	105	103				107
Valencia Late	Südafrika	5/6	107	105	102	101	103				100

Clementinen

/	Südafrika	1x	211		195	195	195				
---	-----------	----	-----	--	-----	-----	-----	--	--	--	--

Mandarinen

/	Südafrika	1xx	218	249		248					248
/	Südafrika	1x			255	255	255				

KW 34 / 2018 vom 20.08.18 bis 24.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2017	30. KW 2018	33. KW 2018	34. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Zitronen											
/	Argentinien	1/2	140	172	195	214	207	233	202		
/	Argentinien	3/4	136	168	194	199	191	213	192	178	205
/	Spanien	3/4	158	207	218	217	222	275	235	208	211
/	Spanien	5/6	143	198	196	199				199	
/	Südafrika	1/2	153	182	220	236	234		243		
/	Südafrika	3/4	142	175	214	226	234	232		213	236
Bananen											
Erstmarke	/	/	130	133	133	133	136	133	156	124	130
Sonstige Marken	/	/	100	98	98	97	89	98	97	97	96
Auberginen											
/	Belgien	/	223	119	130	159	159				
/	Deutschland	/	173	111	157	161	150			163	
/	Italien	/	140	85	133	143	150			142	
/	Niederlande	/	218	115	148	176	168	199	211	151	185
/	Polen	/	156		122	130		130			
/	Spanien	/			160	181					181
/	Türkei	/	183	168	169	174	185	158	165	175	174
Blumenkohl											
/	Belgien	6er	113		154	232	232				
/	Deutschland	6er	97	135	97	125	119	117	139	127	125
/	Deutschland	8er	87	106	73	93	59	95			98
/	Niederlande	6er	108			152					152
/	Niederlande	8er	63	100		100			100		
Möhren											
lose	Belgien	/	49	75	77	78	80		87	75	
lose	Deutschland	/	57	90	83	83	80	67	90	88	79
lose	Italien	/	58	76	74	75	98			72	84
lose	Niederlande	/	56	76	74	72	80		88	65	71
Bohnen											
Buschbohnen	Deutschland	/	145	183	177	204	175	166	263	213	235
Buschbohnen	Niederlande	/	175			240	240				
Buschbohnen	Polen	/	134	238	133	189					189
Stangenbohnen	Deutschland	/	245	221	223	286	270	260	400	276	279
Stangenbohnen	Marokko	/		173	306	319	255		375		220
Stangenbohnen	Niederlande	/	360			420			420		
Stangenbohnen	Spanien	/		240	213	275	225	375			
Stangenbohnen	Türkei	/	191		194	199					199
Eissalat											
/	Deutschland	/	54	77	90	94	101	98	105	89	99
/	Niederlande	/	65	81	82	96	96		93		110
/	Spanien	/		76		90					90
Endivien											
/	Deutschland	/	82	85	90	94	86	97			95
Kopfsalat											
/	Belgien	/	63	91	73	70	66		78	70	
/	Deutschland	/	45	59	59	60	56	64	66	57	74

KW 34 / 2018 vom 20.08.18 bis 24.08.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2017	30. KW 2018	33. KW 2018	34. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gurken											
mini	Deutschland	/	142	155	195	224	194	269	244	188	
mini	Niederlande	/	205	149	206	269	252	283	231		307
Schlangengurken	Belgien	300/350		73	217	265	260	307			
Schlangengurken	Belgien	350/400	112	79	193	286	286				
Schlangengurken	Belgien	400/500	108	81	181	263	271			255	
Schlangengurken	Belgien	600/750	90	61	137	168	168				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	105		160	272					272
Schlangengurken	Deutschland	350/400	115	88	199	307	287	312		306	333
Schlangengurken	Deutschland	400/500	112	92	182	276	258	298	236	279	249
Schlangengurken	Deutschland	500/600	103	86	154	230	245	240	188		
Schlangengurken	Niederlande	300/350				255	255				
Schlangengurken	Niederlande	350/400	117	84	188	294	283	266			326
Schlangengurken	Niederlande	400/500	114	90	179	253	249		262		
Schlangengurken	Niederlande	500/600	109	90	180	244	232				268
Schlangengurken	Niederlande	600/750		76	150	213	213				
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	110	95	83	103	143	101		94	112
Fleisch	Niederlande	/	118		106	121			114		127
Kirsch	Belgien	/	284	249	248	248	225		292	242	
Kirsch	Italien	/	197	244	228	240	205	263		208	291
Kirsch	Niederlande	/	266	232	221	247	266	208	317	217	302
Rispen	Belgien	/	107	80	67	88	84	115	98	89	87
Rispen	Deutschland	/	148	116	118	124	125	122	109	126	126
Rispen	Niederlande	/	103	76	64	81	81	71	89	83	85
runde	Belgien	/	95	79	56	81	84	83		81	80
runde	Deutschland	/	115	86	85	89	81	88			99
runde	Niederlande	/	90	78	57	79	84	65	101	79	80
Gemüsepaprika											
gelber	Niederlande	/	204	191	208	237	231	237	261	224	233
gelber	Polen	/	150	117	140	138	140	150		128	
grüner	Niederlande	/	185	184	224	253	276	284	301	213	259
grüner	Polen	/	146	116	139	138	171	135		126	
grüner	Türkei	/	140	159	148	143	135	125	175	170	136
roter	Niederlande	/	190	169	191	183	172	185	211	167	195
roter	Polen	/	159	120	127	132	137	135		123	148
roter	Spanien	/	140	117	110	110				110	
roter	Türkei	/	192	204	204	203	196	183	200	210	192
Lauch											
/	Belgien	/	81	116	111	122	141	107	134	108	111
/	Deutschland	/	85	120	103	112	115	94		115	113
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	36	50	43	42	40	36	60	40	44
Haushaltsware	Deutschland	/	37	50	55	54	52	58	56	51	54
Haushaltsware	Italien	/	29	58	57	59	64			53	101
Haushaltsware	Österreich	/	28	43	44	43	60			42	
Zucchini											
/	Deutschland	/	110	92	92	105	116	110	127	94	95
/	Türkei	/	171	175	163	164	170		163	170	152

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 34/2018

Kommentar: Einheimische Offerten dominierten klar erkennbar das Geschehen; es standen viele verschiedene Varietäten bereit. Geprägt wurde das Sortiment von Annabelle und Marabel, abgerundet von Colomba und Elfe. In München waren großfallende Marabel und Princess recht teuer. Generell waren Produkte mit üppigen Durchmesser eher knapp, sodass die Notierungen in der Regel auf dem hohen Niveau der Vorwoche verharrten. Die angebotenen Qualitäten überzeugten meist. Die Nachfrage präsentierte sich uneinheitlich: In Frankfurt, Hamburg und Berlin eher flott, in Köln und München hingegen begrenzt. Die Bewertungen blieben meist konstant, nur vereinzelt musste von ihnen ein wenig abgewichen werden.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Deutschland	Adretta	40 / 46				
Deutschland	Afra			34 / 40		
Deutschland	Allians			36 / 40		
Deutschland	Annabelle	36 / 72	38 / 52	34 / 44	40 / 50	36 / 40
Deutschland	Berber	36 / 56	36 / 40	36 / 44	40 / 48	36 / 40
Deutschland	Christa		40			36 / 40
Deutschland	Cilena	40 / 46			42 / 48	
Deutschland	Elfe		40 / 44			
Deutschland	Gala		40			
Deutschland	Gloria					34 / 38
Deutschland	Gunda		36 / 40			
Deutschland	Laura		40 / 44	34 / 42	42 / 48	
Deutschland	Leyla	64 / 68	36 / 42	32 / 47		
Deutschland	Linda	44 / 52		34 / 44		
Deutschland	Marabel		40 / 48		42 / 48	48
Deutschland	Musica		36 / 40			
Deutschland	Nicola					34 / 38
Deutschland	Princess					44
Deutschland	Sieglinde	64 / 76		50 / 54		
Deutschland	Sunita		36 / 42			36
Deutschland	Verona		36 / 42			
Frankreich	Agata	100 / 107	96 / 104			
Frankreich	Charlotte	120 / 128				
Italien	Annabelle	40 / 104				
Italien	Sieglinde	40 / 52				

